

ALB-GOLD TEIGWAREN

ALB-GOLD TEIGWAREN

Biodiversität als Qualitätskriterium für Lebensmittel

Ein Partner-Projekt mit Vorbild-Charakter



ALB-GOLD TEIGWAREN

Wer sind wir?

ALB-GOLD Gruppe - Daten & Fakten

Mitarbeiter: Insgesamt rund 200 Beschäftigte
am Standort in Trochtelfingen
(inkl. Kundenzentrum)

Tagesproduktion: ca. 60 Tonnen

Sortimente: PREMIUM-ANBIETER MIT
Frischen & trockenen Teigwaren
Hausmacher Eiernudeln
Bio-Pasta Produkte
Glutenfreie Nudeln

Besonderheit: ALB-GOLD Kundenzentrum:
Besucherzentrum mit Kräutergarten,
Kochstudio, Markt,
Restaurant...



ALB-GOLD TEIGWAREN

Wer sind wir?

Übersicht

- » Familienunternehmen von der Schwäbischen Alb mit zukunftsorientierter Lebensmittelherstellung
- » Innovationstreiber der Nudelbranche
- » Naturnahes Firmengelände mit riesigem Naturgarten
- » Seit 20 Jahren Engagement im Bereich Umweltbildung und Förderung der Artenvielfalt



ALB-GOLD TEIGWAREN

Engagement Biodiversität

VIELFALT MACHT MEHR SPASS

IDEENWETTBEWERB KURZFILM // BIODIVERSITÄT

DIE KRAFT DER BILDER...

... wirkt nachhaltiger als viele Worte. Deshalb hat ALB-GOLD einen Ideenwettbewerb für einen Kurzfilm gestartet. Während für Themen wie Klimaschutz, Energie oder Verkehr in der Bevölkerung ein Bewusstsein vorhanden ist, steht man bei der Biodiversität noch am Anfang. Die Idee 2013 war es, mit einem Kurzfilm eine breite Bevölkerungsschicht auf das Thema „Wert der Biologischen Vielfalt“ aufmerksam zu machen.

Filmemacher, Studenten sowie alle Kreativen haben wir aufgerufen, uns ihre „Bilder im Kopf“ zu senden, mit welchen die Botschaft „Vielfalt bewahren“ am besten transportiert werden könnte? Herausgekommen sind tolle Ideen von äußerst kreativen und interessanten Menschen – den Sieger festzulegen ist der Jury aus Fachleuten nicht leicht gefallen.

UND WAS KANN ICH TUN?

Testen Sie, wie Ihre eigenen Bilder zum Thema „Vielfalt“ auf andere wirken? Fotografieren Sie Biodiversität in Ihrer Umgebung und teilen Sie diese mit Ihrer Familie, den Freunden und Bekannten. So können Sie einiges zur Bewusstseinsbildung beitragen.



• Hier geht es zu den [Clips auf youtube](#)



ALB-GOLD TEIGWAREN

Engagement Biodiversität



ALB-GOLD TEIGWAREN

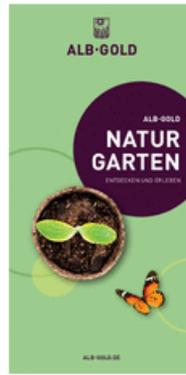
Engagement Biodiversität



PDF [Insekten helfen](#)
[1,34 MB]



PDF [Wildbienen.pdf](#)
[1,29 MB]



PDF [Kräuter Welt](#)
[2,28 MB]



PDF [Schmetterlinge in der Kräuter](#)
[1,16 MB]

Insekten bestaunen die Pauli Beike, richtige Biengröße haben sie keine, und selbst die Krassen sind ihnen liegen, liegt ihr Gerechtigkeit, sie schmecken und fliegen, ihr dreifacher Leib ist behaftet oder kaputt, ihr Vordarm ist fest, sie sind so normal, wie das die Millionen von Tieren liegen, und wenn, haben sie sich rhythmisch bewegt. Die Fäden werden sich flüchtig gewirrt, die Flügel zum Schweben im Essen gebracht, sie sind ein bisschen, was ihnen es schmeckt, eine Blume oder ein anderes Insekt. Mit einem Mäkel und nur ein wenig, ein Tappsch, wenn sie Menschen begegnen, sie fliegen, wobei sie selbst uns nicht erschrecken, und fallen ganz sicher keinen Trillern. Alles wird leicht von ihnen zerlegt, ein Würfel, dass es die Welt noch gibt.

© 2014, ALB-GOLD



INSEKTEN HELFEN

WER INSEKTEN HILFT, HELFT UNS MENSCHEN UND ERHÄLT UNSERE PFLANZEN- UND TIERWELT!

BEREITS JETZT SIND DIE FOLGEN DES INSEKTENSTERBENS ZU SEHEN: OBSTBÄUMER HABEN PROBLEME MIT DER BESTÄUBUNG IHRES BLUMEN UND AUCH DIE ZAHL UNSERER HEIMISCHEN VÖGEL VERRINGERT SICH.

INSEKTEN SIND EXTREM WERTVOLL, DENN SIE ...

- ... SIND WICHTIG FÜR DIE BESTÄUBUNG UND DIE BIODIVERSITÄT.
- ... HABEN DAS PAPIER ERFUNDEN.
- ... KÖNNEN SEIDE UND HONIG HERSTELLEN.
- ... SORGEN FÜR CA. 30% UNSERER NÄHRUNGSMITTEL.
- ... ENTSORGEN ABFÄLLE.
- ... SIND EIN WICHTIGES GLED IN DER NÄHRUNGSKETTE.
- ... SIE SIND ALT UND LEBEN KURZ.

MACHEN SIE MIT UND HELFEN SIE DEN INSEKTEN.



EIN GARTEN FÜR INSEKTEN

Durch die Zerstörung von Lebensräumen können sich viele Insekten nicht mehr entwickeln. Es fehlen die geeigneten Futterpflanzen oder auch Überwinterungs- und Brutmöglichkeiten. Durch geeignete Pflanzen und Strukturen im Garten kann jeder Insekten helfen!

- 1. Schutzhaufen**
Er ist, wenn der Zerfall ermöglicht neues Leben. Er bietet Unterschlupf für Insekten, Spinnen und Regenwürmer. Das Entweichen von Überwinterungs- und Brutmöglichkeiten sowie Rückzugsgelände vermindert.
- 2. Natursteinhaufen oder -mauer**
Unersetzlich für viele Insekten wie Wildbienen, Hummeln, Grabwespen und Ameisen. Es bildet sich ein unterschiedliches kleinklimatisches Milieu. Bevorzugte Lage: sonnig und windgeschützt.
- 3. Kleine Wasserstelle**
Eine tracheale Stelle oder ein kleiner Tümpel dient den Insekten zum Trinken oder um ihre Baueinrichtungen zu befeuchten.
- 4. Heimische Sträucher und Stauden**
Pflanzen Sie möglichst heimische Sträucher, denn diese dienen als Futterpflanze. Beispielsweise Faulbaum, Roter Hartriegel, Kreuzdorn, Liguster, Haselnuss, Felsenrose, Him- und Brombeere sind insektenfreundlich.
- 5. Kräuter**
Blühende Kräuter locken im Nu unterschiedliche Wildbienen, Schmetterlinge und andere nützliche Insekten an. Tipp: eine Neuhilfe für Wildbienen in der Nähe garantiert intensive Bienenbestäubung.
- 6. Wildblumen**
Lassen Sie einen Teil Ihres Rasens zur Wildblume werden. Säen Sie verschiedene Wildblumen wie Margeriten, Glockenblumen, Wilde Mören oder Blüthenweizen. Je nach Standort eignen sich auch Natternkopf, Bleichwurz, Schilferblume, Goldrute, Wasserdill, Nachtklee, Nachtkerze, Phlox und Jägerliebhaber.
- 7. Frühblüher**
Frühblüher, Wald- und Buchenblüher blühen früh im Jahr und helfen vor allem Bienen und Hummeln nach dem langen Winter die ersten Futterquellen zu finden.

AUFBAU



WAS SIND INSEKTEN

Auf unserem Planeten gibt es mehr als eine Million verschiedene Insektenarten. Das macht sie zu der am meisten vertretenen Tierart der Welt. Sie bevölkern alle Lebensräume: die Luft, das Wasser und die Erde – selbst in der Arktis sind sie anzufinden. Forscher haben Fossilien entdeckt die darauf hinweisen, dass Insekten bereits vor 400 Millionen Jahren die Erde bewohnten.

Im Allgemeinen sind die Insekten sehr vielfältig. Sie haben aber folgende auffälligen Gemeinsamkeiten:
Der Körper setzt sich aus drei Teilen zusammen: Kopf, Brust und Hinterleib. Sie haben keine Wirbelsäule und kein Skelett. Ihr Körper wird von einer dünnen Chitin-Schicht geschützt (z.B. Exoskelett). Sie haben sechs Beine, Füßer und bei alle Insekten haben zudem Flügel. Zwischen den Beinen bilden das sogenannte Facetten- oder Komplexauge. Die lebenswichtigen inneren Organe befinden sich im Hinterabdomen des Tieres.

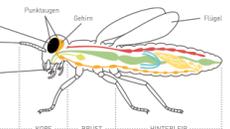


© 2014, ALB-GOLD



Wichtig für den Insektengarten ist: weniger ist mehr

Das bedeutet: Gärten ein bisschen Garten nehmen gemalt werden sollte Pflanzen dürfen die Zeit haben zu blühen und Samen zu bilden. Auch ein unerkennbarer Garten, der auch im Winter nicht ganz aufgefrieren wird, gibt den Insekten mehr Überlebensmöglichkeiten. Lassen Sie auch mal etwas stehen. Insekten und auch Vögel danken es Ihnen.



INSEKTEN – WIR SIND DANN MAL WEG?!

In den letzten drei Jahrzehnten ist es in Deutschland zu einem dramatischen Rückgang an Insekten gekommen! Experten gehen von bis zu 75% der Gesamtartenausfall. Die Gründe für das Insektensterben sind sehr vielfältig und in ihrem Zusammenhang hoch komplex. Durch diesen Verlust sinkt auch die Bestäubungsleistung für unser Obst und Gemüse und für viele heimische Vögel, reduziert sich eine Nahrungsquelle drastisch.

Sicher trägt jeder einzelne von uns mit seinem täglichen Handeln – ob auch unbewusst – einen kleinen Teil dazu bei. Meist der Bienen unbedingt so kurz geschritten sein? Braucht es noch chemischen Dünger oder das Insektenmittel, um einen sogenannten Schädlings loszuwerden? Droht Diskussionen gehen es um die Landwirtschaft, die gerne als einer der Hauptfaktoren angesehen wird. Der Überlebens im Sommer durch die regelmäßige Düngung, Insektizide und Pestizide, die gepflanz werden um Erntern zu schützen und zu auch oder auch die weit verbreiteten Monokulturen sind ebenfalls nicht förderlich für die Vielfalt der Insekten. Mensch gemacht Faktoren sind aber auch die Auswirkungen des Klimawandels. So verändern sich in den letzten Jahren mehr und mehr die Blühzeiten der Pflanzen. Die milden Winter, die für ein vorzeitigen Wärmepersistenz in Kombination mit dem späten Rückgang sind ein großes Problem für die Blühpflanzen und Insekten. Über auch Flächenvergrößerung durch Neubauen und die immer größer werdende. Lichtverschmutzung tragen ihnen Teil dazu bei, dass das Überleben für die Insekten immer schwieriger wird.



© 2014, ALB-GOLD

INSEKTEN HELFEN

Jeder einzelne von uns kann mithelfen, die Welt ein wenig insektenfreundlicher zu machen. Beim Kauf von Obst und Gemüse lohnt sich auf Bio-Produkten greifen. Diese werden mit weniger oder gar keinen Düngemitteln und Spritzmitteln behandelt. Im eigenen Garten ebenfalls auf Bio-Produkte verzichten und keine chemischen Mittel verwenden.

Achten Sie in Ihrem Umfeld darauf, dass Lebensräume erhalten werden. So hilft es beispielsweise auch, wenn Sie keine Gartenerde mit Torf verwenden. Torfabfall ist sehr umweltbelastend, weil er wertvolle Moore verschont und bei gebildeten CO₂ freigesetzt wird. Außerdem trägt Torf nicht nachhaltig zur Bodenverbesserung bei.



LITSTHOF REUTLINGEN – KRABBELTIERHAUS

Seit Juli 2014 gibt es im Umweltschulungszentrum Litsthof das Krabbelierhaus mit Schmetterlingsterrarium. Es soll Besuchern die biologische Vielfalt einblenden Tiere näherbringen und die Bedeutung einer artenreichen Natur verdeutlichen.

Hier können Sie entdecken wo Krabbelier leben. Welche Arten gibt es und warum fürchten wir uns manchmal vor ihnen? Die Welt der Insekten und anderer wirbellosen Tiere ist spannend und faszinierend. Schauen Sie zu, wie sich Raupen zu herrlichen Schmetterlingen entwickeln. Betrachten Sie mit Hilfe von Spezialgläsern Kleines ganz groß, erleben Sie mit dem Litsthof Team auf Entdeckungstour! Oder werden Sie beim Bienenkrieg. Das Krabbelierhaus ist jeden Besuch wert.

www.litsthof-reutlingen.de



ALB-GOLD

BESUCHEN SIE UNS

Einblick in die Welt der Insekten
Aktuelle Möglichkeiten und Preise entnehmen Sie bitte unserer Homepage

Landmark
Montag – Samstag 9 – 20 Uhr
Sonntag und Feiertage 11 – 18 Uhr

Restaurant SONNE
Während der Sommerzeit
Montag – Sonntag 10 – 21 Uhr
Küche bis 20:00 Uhr

Kräuter Welt mit Krabbelier Markt
Während der Winterzeit
Montag – Sonntag 9:30 – 20 Uhr
Küche bis 17:30 Uhr



ALB-GOLD Regional Office: 07141 1131111
Tel: 0714 1131111 | Fax: 0714 1131111 | www.alb-gold.de

Qualitätsverständnis



Hartweizenmühle für die Erfassung, separate Lagerung und Grießausmahlung



Vertragslandwirte rund 100 Betriebe in Deutschland



Landhandel als Vermittler, Berater und Unterstützer zwischen Bauern, ALB-GOLD und der Mühle



Weitere Partner sind z.B. die Universität Hohenheim, Bodensee-Stiftung und das Institut für Agrarökologie und Biodiversität in Mannheim



Regionale Wertschöpfung und **Sicherung von Arbeitsplätzen**



Unser **direkter Vertragsanbau** garantiert Abnahme mit fairen Verträgen und gerechtem Lohn



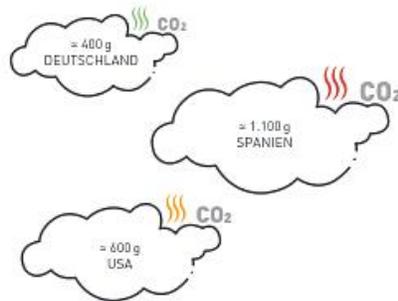
UNSERE ANBAUGEBIETE



Kurze Transportwege und damit **weniger CO₂ Ausstoß**



Transparent und nachvollziehbar bis auf den Acker



*Quelle: www.uni-hohenheim.de/uploads/media/0Ekobilanz_Hartweizen_Paper.pdf



Strikte **Ablehnung** von grüner **Gen-technik** (Produktion nach den „Ohne Gentechnik-Richtlinien“)



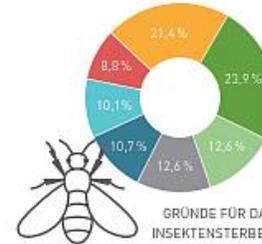
Umweltbildung z.B. in der mehr als 2 Hektar großen Kräuter Welt



Artenvielfalt im Durum-Anbau fördern. Mehrjährige Blühflächen und extensive Ackerflächen bei den Vertragslandwirten



Naturnahes Firmengelände



*Quelle: Biological Conservation (2019), F. Sanchez-Bayo, K. A. G. Wyckhuys

ALB-GOLD TEIGWAREN

Deutscher Durum

Regionaler Hartweizen für Spätzle & Nudeln

- » **Förderung der Biodiversität** im Durum-Anbau (Hartweizen-Anbau)
- » **Echte Biodiversitätssteigerung** durch Überprüfung mit stringentem **Monitoringkonzept**
- » Schaffung eines **fairen, regionalen und sinnvollen** Wirtschaftskreislaufs
- » langfristige **Rohstoffsicherung** (hohe Qualität, verlässliche Mengen)
- » beidseitige **Planungssicherheit** durch langfristige Partnerschaften
- » **Identifizierung** der Erzeuger mit ihren selbst angebauten Produkten
- » Gemeinsames **positives Signal** an die Öffentlichkeit: „Wir tun was!“
- » Stärkung **des Images der Landwirtschaft**



ALB-GOLD TEIGWAREN

Deutscher Durum

Regionaler Hartweizen für Spätzle & Nudeln

- » **7 Pilotbetriebe** mit ca. 200 Hektar Deutschem Durum mit davon jeweils 10 % Biodiversitätsfläche
 - 20 Hektar Biodiversitätsfläche entsprechen etwa 30 Fußballfeldern
- » Ab Aussaat **2021 alle Vertragslandwirte** im Projekt → das wären dann 120 Hektar potenzielle Biodiversitätsfläche
- » **Qualitätsprämie** auf den Hartweizenpreis von ALB-GOLD
- » **Zusätzliche Investition** in das Projekt mit einem mittleren fünfstelligen Betrag pro Jahr für Betreuung, Beratung und Monitoring



Gewinner
Kategorie:
Unternehmen



ALB-GOLD TEIGWAREN

UMSETZUNG

- » Info-Broschüre für Partner und Interessenten
- » Informationsvermittlung im Rahmen von „Feldtage 2021“
- » Beschreibung der einzelnen Schritte für die Landwirte
- » Unterstützung durch Partner (ifab + BoSti) und natürlich den Landhandel vor Ort



INHALTSVERZEICHNIS

I. Editorial

- Verantwortung übernehmen

II. Das Projekt

- Beschreibung
- Ziele des Projekts
- Die Maßnahmen – „Weniger ist mehr“

III. Praxisbeispiele (Pilotprojekte)

- Betrieb Andreas Gerner
- Betrieb Edgar Feisst
- Betrieb Familie Markert
- Fazit zur Pilotphase

IV. Ablauf – vom Anbau bis zur Abrechnung

V. Fragen und Antworten

VI. Kontaktdaten

VII. Impressum

DAS PROJEKT

BESCHREIBUNG

Um verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln, verknüpft ALB-GOLD den konventionellen Hartweizenanbau seit 2018 mit Biodiversitätsleistungen der Vertragslandwirte. Dadurch schaffen wir gemeinsam – Landwirte, Landhandel, Beratungspartner und Hersteller – einen dauerhaften Mehrwert durch Regionalität und mehr Biodiversität im Anbau. Und dies langfristig über Jahre hinweg.

Das Projekt fördert regionale Leitarten durch die Schaffung von spezifischen Habitaten, Lebensräumen und Nahrungsangeboten. Außerdem sorgt es für eine Verringerung des Einsatzes von natur- und umweltbelastenden Betriebsmitteln. Ab der Aussaat 2021 sind die unten beschriebenen Maßnahmen verpflichtend für Landwirte, die für ALB-GOLD Hartweizen (Durum) anbauen wollen.



GEMEINSAM
UNTERWEGS
FÜR MEHR
BIODIVERSITÄT

ZIELE DES PROJEKTS

- Förderung der Biodiversität im Durum-Anbau (Hartweizen-Anbau)
- Echte Biodiversitätssteigerung durch Überprüfung mit stringenterem Monitoringkonzept
- Schaffung eines fairen, regionalen und sinnvollen Wirtschaftskreislaufs
- langfristige Rohstoffsicherung (hohe Qualität, verlässliche Mengen)
- beidseitige Planungssicherheit durch langfristige Partnerschaften
- Identifizierung der Erzeuger mit ihren selbst angebauten Produkten
- Gemeinsames positives Signal an die Öffentlichkeit: „Wir tun was!“
- Stärkung des Images der Landwirtschaft

DIE MASSNAHMEN – „WENIGER IST MEHR“

Für die Landwirte gibt es zwei Grundsätze, die beachtet werden müssen. Grundsätzlich sollen insgesamt 10 Prozent der Hartweizenanbaufläche, die für ALB-GOLD ausgesät wurde, in Biodiversitätsförderungsmaßnahmen investiert werden. Und diese beiden Maßnahmen müssen durchgeführt werden:

1 Hochwertige zwei- oder mehrjährige Blühstreifen
Ziel ist es das Blüten-, Nektar- und Pollenangebot für Wildbienen, Hummeln und andere Insekten zu steigern. Aussaat und Management der Fläche sind der Detailbeschreibung im Internet (siehe Hinweise am Ende der Broschüre) zu entnehmen.

Der Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln ist verboten. Geeignet ist das gesamte Ackerland. Ein direkter Anschluss bzw. eine Angrenzung der Blühflächen an den Hartweizen ist nicht verpflichtend. Um eine Verbundstruktur zwischen den Biotopen zu schaffen, können hier auch Schlag- oder Wegränder genutzt werden.

Positive Auswirkungen:

- Rückzugs- und Nahrungsraum für Niederwild und Feldhasen bei Feldarbeiten und im Winter
- Brutplatz, Rückzugsort und Nahrungshabitat für Feldvögel
- Schaffung von Nahrungsangebot und Rückzugsraum für Hummeln, Honig- und Wildbienen.
- Förderung von Nützlingen
- Reduzierung von Wassererosion
- Allgemein erhöhtes Aufkommen von Bestäubern

2 Extensive Getreidebau-Flächen
Die Maßnahme fördert langfristig seltene Ackerwildkräuter und die biologische Vielfalt im Allgemeinen. Sie sollte nicht direkt auf dem Hartweizenacker durchgeführt werden – Minderertragsstandorte und magere Böden eignen sich besonders. Sie kann auch auf mehreren Schlägen erfolgen.

Wichtig bei der Ausführung ist der doppelte Reihenabstand und die Verringerung der Saatkichte auf diesen Extensiv-Getreideflächen. Chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel sind verboten und es darf nur eine reduzierte und angepasste Düngung erfolgen. Eine mehrgliedrige getreidebetonte Fruchtfolge ist wichtig.

Positive Auswirkungen:

- Schutz und Förderung von seltenen Ackerwildkräutern
- Rückzugs- und Nahrungsraum für Niederwild und Feldhasen bei Feldarbeiten und im Winter
- Brutplatz, Rückzugsort und Nahrungshabitat für Feldvögel
- Reduzierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln schont die Fauna
- Wasserverfügbarkeit wird erhöht und Bodenverbesserung durch Stickstoffbindung

Erfüllt der Landwirt die Durum-Qualitätsvorgaben und auch die Biodiversitätsmaßnahmen, erhält er **pro Hektar Hartweizenanbaufläche eine Qualitätsprämie von 60 Euro pro Jahr**. Es wird eine langfristige Bindung von fünf Jahren angestrebt.

DAS WURDE BISHER ERREICHT

BEISPIELE AUS DER PILOTPHASE

Bereits im Jahr 2018 wurde das Pilotprojekt gestartet, um in der Praxis erste Erfahrungen zu sammeln und nochmals gezielt an einzelnen „Stellschrauben“ zu drehen. Ziel war es außerdem zu prüfen, ob die Maßnahmen auch den gewünschten Effekt haben. Hier finden Sie einige Beispiele mit Erfahrungsberichten aus den einzelnen Anbauregionen:

BETRIEB ANDREAS GERNER

97488 STADTLAURINGEN
(REGION UNTERFRANKEN)

Etwa 142 ha Betriebsfläche mit Mais, Raps, Soja und Erbsen. Außerdem Streuobst und Biotop-Pflege.

Anbaufläche Durum: 23 ha (Aussaat 2020)
Biodiversitätsfläche: 1,5 ha Extensivacker und 2,08 ha Blühfläche
Klima: „Fränkische Trockenplatte“ im Regenschatten des Mittelgebirgszugs Haßberge
Böden: Schwere Tonböden

Erfolg:

- Blühfläche: Ein wahres Blütenmeer, gut von Bienen und Hummeln besucht. Prima Deckung für Wild wie zum Beispiel Rebhühner
- ext. Acker: Erstaunlich breites Spektrum an Begleitkräutern. Durch die wechselnde Bodenart an einer Ackerseite völlig anders zusammengesetzt als auf der anderen. Besonders dass der Acker-Gauchheil schon vorhanden ist, war eine Überraschung

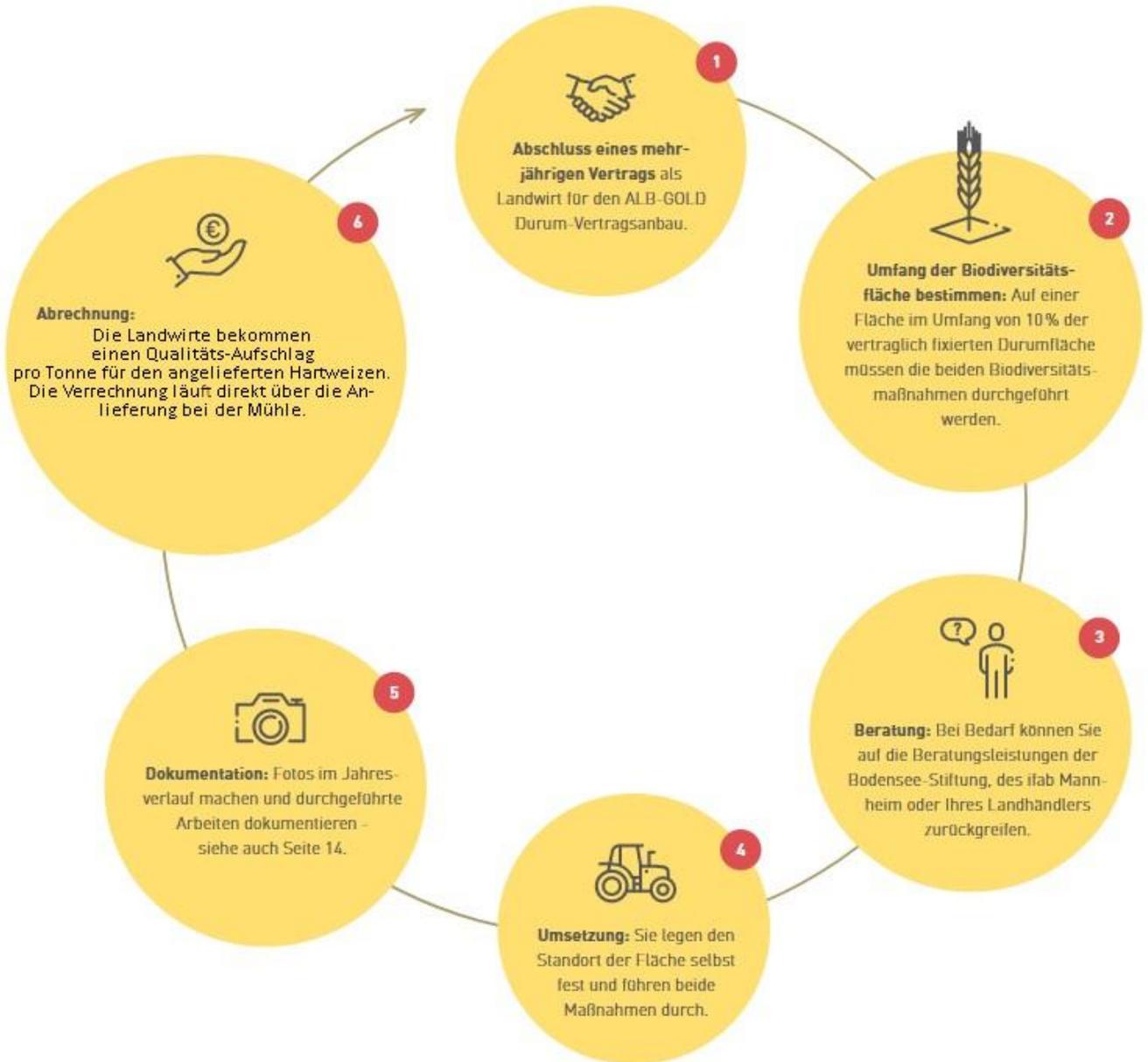


Im ersten Schritt wurde der extensive Acker auf einem zu nährstoffreichen Boden umgesetzt. Nach einem Jahr musste auf eine stickstoffärmere Fläche korrigiert werden. Dies hat nach der Kartierung 2020 keine Wirkung gezeigt und es konnten Arten wie Feld-Rittersporn, Acker-Gauchheil und Acker-Stiefmütterchen gefunden werden.

Ohne Dünger und Bodenbearbeitung zwischen Aussaat und Ernte sowie Stoppelbrache, wurde so die Grundlage für die Etablierung einer arten- und blütenreichen Segetalflora gelegt.



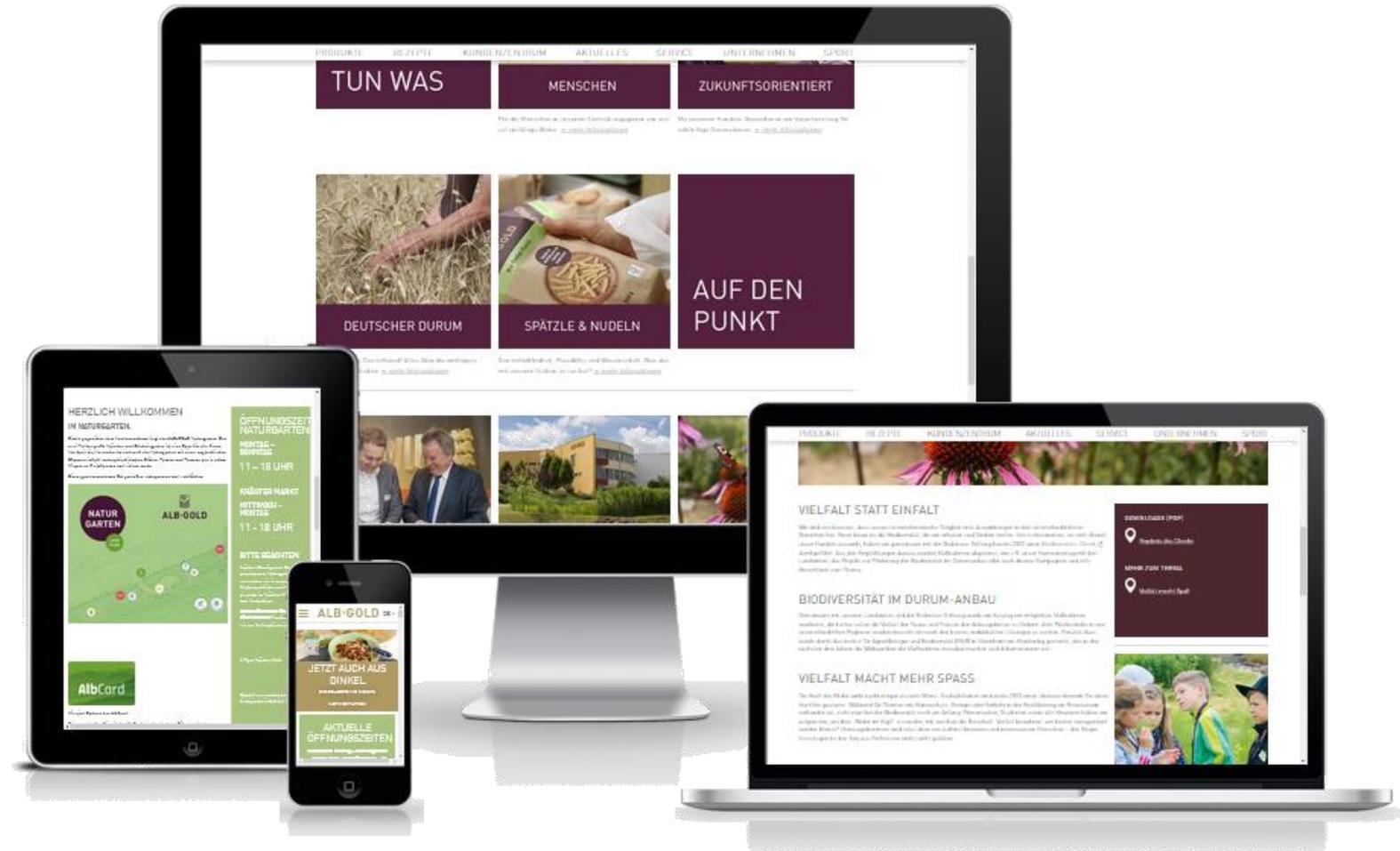
ALB-GOLD TEIGWAREN



ALB-GOLD TEIGWAREN

KOMMUNIKATION

- » Intern: mit den Landwirten und -händlern + Belegschaft
- » Extern: Fach-, Tages- und Publikumspresse + Verbraucher über unterschiedlichste Kanäle



ALB-GOLD TEIGWAREN

Warum ist das Projekt für uns so wichtig?

- » Aus **Überzeugung** ein wichtiger Beitrag zum **Umweltschutz**
 - » wesentliches Element im Sinne unseres **Qualitätsverständnis**
 - » deutliche **Abgrenzung** zum **Wettbewerb**
- Durch die **zusätzlichen** neuen **Biodiversitäts-Flächen** entsteht ein **echter Mehrwert** für die **Natur**.



Zeit für Ihre
Fragen &
Anregungen

